

Evtl. hilfreiche Aspekte angelehnt an:

http://www.digidaktik.de/research/Medienkompetenz_Basiswissen_Grundlagen_digitale_Medien.pdf



Bewusstheit für:

1. Sicherheitsgefühl (und andere menschliche / psychologische Besonderheiten).

Das Smartphone ist

- meistens (!) dabei, besonders an vertrauten „sicheren“ Orten
 - oft und schnell bei der Hand und besonders viel und lange Zeit nah am Körper
 - mit angenehmen Zeiten / Freude / Spaß ... verbunden
 - der „direkte Draht“ zu vertrauten Personen
 - bequemer Speicher und Übermittler intimer Details
 - **privates** Fotoalbum, Videoarchiv, Tagebuch, Gesprächsmöglichkeit, Kontakt, ...
 - auch bei „unbeobachteten“ Gelegenheiten dabei
- schnelle und einfache Strategie zur Erfüllung diverser Grundbedürfnisse wie
Autonomie, Zugehörigkeit, Kompetenz, Spiel, ...

Wer ist öfter, länger und näher bei uns?

evtl. hilfreich => Bewusstheit für den Tunnel in (durch?) eine „unsichere Dementoren-Welt bössartiger Schurken“, Profile, Zeit beschränken, Handy-Garage, mehr gezielte und sinnvolle Nutzung, ...

2. Alles ist Software (= von fremden Menschen festgelegt / gesteuert).

evtl. hilfreich => nur vertrauenswürdige Quellen, Alternativen suchen, auf Sicherheitsupdates achten, bei neuen Apps: Prüfung durch Anbieter sowie Erfahrungen bzw. Bewertungen Anderer abwarten, Rechte- und Sicherheitscheck, Datenschutzeinstellungen überprüfen, alle gebotenen Informationen / Ergebnisse / Aufforderungen ... mit Vorsicht genießen, ...

3. Digitales kann jederzeit, lautlos, verlustfrei und nahezu unendlich oft kopiert, gespeichert und weitergeleitet werden.

evtl. hilfreich => Datensparsamkeit, Reduzierung auf Spitznamen, Telefon-Adressbuch um unnötige Informationen (z.B. Nachnamen, Postanschrift, Geburtsdaten) bereinigen, alte Bilder / „Posts“ / Beiträge und andere nicht mehr aktuell oder für den direkten Zugriff benötigte Daten löschen, Cloud-Backup und online-Speicher meiden, einschränken auf vertrauenswürdige Apps und Personen, ...

4. Digitales (e-mails, SMS, Anrufe, ...) kann (nahezu?) unbemerkt gefälscht, verändert bzw. manipuliert werden.

evtl. hilfreich => Recherche u.a. bei der primären Quelle, Fake-Aufklärern, im realen Gespräch, vertrauenswürdige Experten befragen, Fälschungen nicht weiterverbreiten aber evtl. darüber aufklären, Realitätsabgleich z.B. durch Nachfrage auf einem anderen Weg bzw. **Rückfragen in der realen Welt** („Du hast nicht geschrieben“ => „Ich habe bisher noch keine Antwort bekommen“
„Warum schickst Du mir ...?“ => „Hast Du mir ... geschickt?“ ... „Warum?“
„Nein ...“ „Doch!“ => „Also hier [Quelle] steht ...“
„Wer sind Sie?“ „Von wo rufen Sie an?“ „Woher haben Sie meine Nummer?“
„Unter welcher Nummer kann ich Sie zurückrufen?“), ...

5. Die Kommunikation kann auch unbemerkt beginnen, sobald eine Verbindung mit einem Netzwerk besteht.

evtl. hilfreich => Akku entfernen, Kühlschranks, Flugmodus vor Nutzung, Whitelist und Kinderfilter im Router aktivieren, Links vor dem Aufruf überprüfen und nur in gesichertem Firefox mit restriktivem NoScript-Plugin öffnen, „bekannte WLAN“ entfernen, automatische Verbindung deaktivieren, WLAN / NFC / Bluetooth ... nur bei Bedarf gezielt aktivieren und danach gleich wieder deaktivieren, Funkwellentester, Netzwerksniffer, ...

6. „net“ heißt Netz (nicht ~~„direkte Schnur“~~)

evtl. hilfreich => wie vorher **und auf gute Verschlüsselung achten**

7. „Freundschaft“ bedeutet auch, Verantwortung dafür zu übernehmen, dass mein Handeln dem Anderen* nicht schadet.

evtl. hilfreich => wie vorher, besonders: *auf abgesichertes System achten (Updates!)*, Datensparsamkeit, Reduzierung auf Spitznamen, Telefon-Adressbuch um unnötige Informationen (z.B. Nachnamen, Postanschrift, Geburtsdaten) bereinigen, online alte Bilder / „Posts“ / Beiträge und andere nicht mehr aktuell oder für den direkten Zugriff benötigte Daten löschen, Cloud-Backup und online-Speicher meiden, einschränken der Rechte bzw. auf Apps die möglichst datenschutzfreundlich auf Adressbuch-Recht u.ä. verzichten, einschränken auf end-2-end-verschlüsselte vertrauenswürdige Apps (z.B. <https://whispersystems.org/>) und Personen, Gerät verschlüsseln und sinnvoll sperren, alles was wirklich privat bleiben soll nur in wenigen und verschlüsselten „Containern“ aufheben, ...
... und Freunde darauf hinweisen

8. Naivität macht Kriminalität erst lohnend.

Jede Person die jede e-mail und deren evtl. Anhänge gleich öffnet oder beliebige Apps installiert oder seinem „Virenschutzprogramm“ vertraut, ist eine Gefahr für alle. Wer hingegen im Internet mit einem abgesicherten Browser (restriktives NoScript, ...) nur vorsichtig auf seriösen Seiten unterwegs ist, bei mails erst ein-zwei Tage wartet und diese vor dem Öffnen erst überprüft und dann mit der Realität abgleicht, Apps und Webseiten (facebook) keine zu weiten Zugriffe (Adressbuch!) gewährt und lieber mal verzichtet und schweigt, dabei sein System abgesichert / aktuell hält und auf gepflegte und geprüfte OpenSource-Software setzt, verleidet den Kriminellen die Arbeit.

9. „big data“ = „big brother“?

evtl. hilfreich => wie vorher, besonders: Datensparsamkeit und löschen und ..., keine private mail bei werbefinanzierten Anbietern (wie web.de, gmx, gmail, hotmail, yahoo, ...) stattdessen evtl. posteo.de?, NoScript restriktiv nutzen, im „privaten Modus“ surfen, Cookies und Cache automatisch löschen lassen, opt-out / privacy-Einstellungen nutzen, Anmeldungen / Registrierungen vermeiden bzw. möglichst viel abgemeldet sein, Datenspuren löschen / zurücksetzen (lassen), gezielt falsche Fotos einsetzen, Nutzerkonten eher neu (mit anderem Namen und unbefleckter e-mail-Adresse und anderer IP-Adresse) statt ändern, auf Assistenten und lernende KI verzichten, ...

10. „Technik die entgeistert.“

evtl. hilfreich => wie vorher, besonders: Sicherheitsupdates, restriktives NoScript, IT-Sicherheits-Checkliste (und Hilfreich-fuer-smarte-Sicherheit.pdf) auf digidaktik.de, an Funk-Empfang denken, Tipps aus c't, Trennung zwischen realem Kontakt mit realen Mensch in der Realität und Technik (bzw. technischen / digitalen Botschaften die vorgeben real zu sein), ...

Beispiel für technische Möglichkeiten: (Aktueller Stand, keine Garantie für die Zukunft.)

Einfaches Handy ausschließlich mit Telefon und SMS-Funktion ab ca. 30 Euro (Zukunft: LTE fähig mit möglichst vielen Frequenzen, da manche bereits das Ende von GSM/UMTS angekündigt haben)
(Telefonica-OptOut für Aldi-Talk, Tchibo, Blau, O2, e-plus, BASE, Fonic, Netzclub, Ortel Mobile, simyo, ...:
<https://www.heise.de/newsticker/meldung/Vermarktung-von-Bewegungsdaten-Opt-out-Portal-von-Telefonica-sorgt-fuer-Verunsicherung-3330780.html>)

Wenn Smartphone (minimaler Aufwand für „Bequeme“):

mit regelmäßigen Sicherheits-Updates, Datensparsamkeit, gezielten Einstellungen (z.B. Cloud-Backup, Werbung, „Verbesserungen“, Verlauf / Chronik, ...), Einschränkungen bezüglich „freiem websurfen“, sicherheitsrelevanten Anwendungen wie „banking“ und App-Installationen (evtl. z.B. *offensichtlich* unbenötigte Apps deinstallieren / deaktivieren, z.B. *ebay*, *amazon*, *Google Play Games* aber **nicht** Google Play Dienste; nur wenige, überprüfte, seriöse und vertrauenswürdige Apps aus dem offiziellen App-Store (z.B. Google Play Store) installieren, automatische Updates (besonders für das System aktivieren) **und**

- einem aktuellen(!), neuen Gerät eher von Fairphone, Google, Nokia oder Apple
- oder - einem gebrauchten Gerät auf Werkzustand mit eingeschränkter Nutzung (kaum Adressbuch (anonymisiert!), keine privaten Daten, keine privaten Photos, nur wenige seriöse Apps ohne Werbenetzwerke, Internet nur gezielt und mit Firefox mit restriktivem NoScript, Signal / Threema statt ~~WhatsApp~~, echtes Prepaid (=keine automatische Aufladung), Drittanbietersperre, alle Funk-Optionen (auch WLAN, Bluetooth, NFC) nur gezielt ein- und ausschalten, Nachts komplett ausschalten?, ...)
- (oder - s.o. mit einem gebrauchten Gerät mit aktuellem(!) patch-level und neuem <http://lineageos.org/>)

Dazu:

<http://checks.digidaktik.de/> und <http://www.digidaktik.de/research/IT-Sicherheit/IT-Sicherheits-Checkliste.pdf>

sowie für Android:

<https://medienwunder.wordpress.com/2015/01/20/kostenlose-android-apps-und-ein-paar-sicherheits-erwagungen/>

(und z.B. die Taschenlampe aus der Statusleiste nutzen... ;-))

Weitere Tipps auch auf: <http://material.digidaktik.de/> und <https://twitter.com/digidaktik>

Weitere Anmerkungen für Eltern / Lehrpersonen:

Wie gehe ich mit einem komplexen Problemfeld um?

1. fatalistisch resignieren	aufgeben	„Eh alles zu spät“	?
2. ängstlich radikalisieren	ablehnen	„Teufelszeug!“	?
3. interessiert engagieren	Herausforderung annehmen	bewusster Umgang	?
4. individuell konkretisieren	ausweichen / Alternative nutzen	individuelle Lösung	?

Den Anfang und das mögliche Ende bedenken!

Am Anfang das eigentliche Ziel (Problem, Bedürfnis, Wozu, ...) klären,
dann mögliche (Lösungs-)Wege (Strategien) dazu suchen und
dabei die verschiedenen Auswirkungen abwägen.

Was ist das Ziel - z.B. Erreichbarkeit?

=> Weg: Telefon / SMS ausreichend?

(Handy <=> smartphone)

„Medienreife“

<p>„Medienreife“: Bewusstheit! (Unterschied: real <=> digital)</p> <p>Hilfreich:</p> <p>Skeptisch gegenüber „Digitalem“ (Sicherheit...) Kritisch gegenüber „Medien“ Spricht(!) Probleme direkt an Vorsichtig Verantwortungsbewusst Kann sich gut und gerne an Regeln halten Sorgfältig Ausdauernd Klar Wach Ruhig Gelassen Geduldig Leicht zufrieden Kann selbst aufhören (wenig bei „all you can eat“) Langsam Vorausschauend und global mitdenkend Eigensinnig (kann Aufforderungen durch Andere widerstehen) Kann gut und gerne verzichten</p> <p style="text-align: right;"><i>eher paranoid</i></p>	<p>„Hast Du meine(n) ... bekommen?“ <=> „Du hast nicht geantwortet!“</p> <p>Schwierig:</p> <p>Cool (sein wollen) Locker Direkt reagierend statt rückfragend Unbesorgt Schnell Ungeduldig Impulsiv Unbedacht / leichtsinnig Oberflächlich Neugierig Experimentierfreudig Selbstüberschätzend Leichtgläubig bzw. leicht zu beeinflussen Mitteilsam Nimmt sich zu viel (und kann es nicht aufessen) Denkt nur an das Hier und Jetzt Hohes Bedürfnis nach Gruppen-Zugehörigkeit und Anerkennung „Lokal denken, global handeln.“</p> <p style="text-align: right;"><i>eher naiv</i></p>
---	--

Für Eltern* evtl. auch hilfreich z.B. bei der Süddeutschen Zeitung:

<http://www.sueddeutsche.de/leben/kinder-und-digitale-medien-der-fehler-liegt-oft-nicht-da-wo-eltern-ihn-vermuten-1.2701362>

<http://www.sueddeutsche.de/digital/ratgeber-so-machen-eltern-smartphone-und-pc-kindersicher-1.2747753>

Und zuerst das Smart..., unter der Bewusstheit aller genannten Punkte und mit der Thematisierung dieser, eine Zeit lang gemeinsam mit den zukünftigen Nutzern* anpassen und kennen lernen ...

(* beliebigen Geschlechts)